agw Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen



SITZUNG DER BETRIEBSVERANTWORTLICHEN AM 24.11.2026 BEIM BRW

Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände (agw)

Jennifer Schäfer-Sack

AGENDA MEINES VORTRAGS

- 20 Jahre agw
- Aktuelles aus der Wasser-Politik
- Laufende Initiativen
- Neue Aktionsfelder



Eisvogel | © Benjamin Schäfer Wupperverband

agw Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen

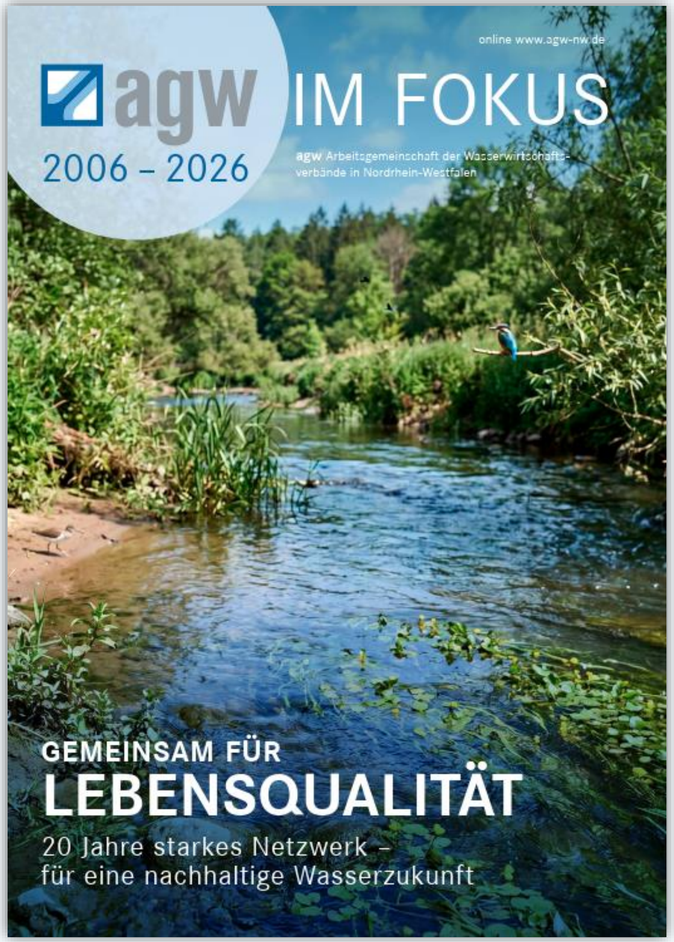


Team der agw Geschäftsstelle

Wir gestalten Wasserzukunft mit den Stärken unserer Mitglieder

AUFGABEN DER AGW

- Verbände informiert halten
- Wasserthemen in die Öffentlichkeit bringen
- Fachkräfte für die Wasserwirtschaft begeistern
- Interessenvertretung ggü. Politischen Gremien und Institutionen
- Koordination gemeineinsamer Aufgabenstellungen in einem starken Netzwerk
- Gemeinsame Initiativen mit Partnern voranbringen



Quelle: agw

agw im Fokus 02/2026 - Jubiläumsausgabe

DIE JUBILÄUMSAUSGABE!

- Zusammenarbeit als Erfolgsmodell – Interview mit dem agw-Vorstand
- Meilensteine im Wasserrecht – Entwicklungen und Weichenstellungen
- Zwischen Rückblick und Aufbruch – Interview mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern
- 20 Jahre agw – Anekdoten, Highlights und unterhaltsame Rückblicke

Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

EIN JAHR VOLLER SCHÖNER MOMENTE













Quelle: agw

WAS LÄUFT IN EUROPA?

„von-der-Leyen“- Kommission setzt klare Schwerpunkte auf Industrie- und Wirtschaftswachstum sowie Verteidigung und Sicherheit:

- **Clean Industrial Deal:** Maßnahmenpaket mit dem Ziel der stärkeren Förderung energieintensiver Branchen (100 Mrd. €) hin zu mehr grüner Technologie (darin Bürokratieabbau, kritische Rohstoffe, REACH Vereinfachung).

- **Aufweichung des EU Klimaschutzgesetzes** durch Zukauf von Klimazertifikaten, Verschiebung von ETS 2

- **Zahlreiche Omnibus-Pakete:** Bürokratieabbau, Vereinfachung, v.a. für Landwirtschaft, Industrie und Wirtschaft, bislang 10 Omnibusse vorgelegt (Nachhaltigkeitsberichterstattung u. CBAM, EU-Investitionen, Vereinfachung Landwirtschaft, Verringerung Aufzeichnungspflichten für KMU (DSGVO), Erleichterungen in Verteidigungsindustrie, Vereinfachung Chemikalienrecht (v.a. CLP-VO, Kosmetik-VO, Düngemittel-VO), Umwelt, Automobilindustrie, Sicherheit von Lebens- und Futtermitteln
  - Umwelt-Omnibus: Gestraffte Umweltprüfungen für die Erteilung von Genehmigungen (u.a. auch Vogelschutz- und FFH-RL betreffend), vereinfachte Industrieemissionsnormen für Industrie und Landwirtschaft, wirksamere digitale Lösungen für gefährliche Stoffe in Produkten, vereinfachte EPR im Abfallbereich, erleichterter Zugang zu Geodaten

WAS LÄUFT IN EUROPA?

Im Bereich Wasser:

- Abschwächung Erweiterte Herstellerverantwortung in Art. 9 der UWWTD
- Verschärfung der UQN-Richtlinie und anstehende Überarbeitung der WRRL
- Unterzeichnung des strukturierten Dialoges zwischen BMUKN und EU-KOM am 05. Oktober 2026

Rede zur Lage der Union Mitte September 2026:

- **Europäische Wasserinitiative angekündigt**: Diese soll das Risikomanagement verbessern, damit auch in Zukunft genügend Wasser für Landwirtschaft und Industrie verfügbar sein wird.
- Im Oktober 2026 Vorstellung **Rahmen für die Klimaresilienz**: u.a. mit Entwurf eines Klimaresilienzgesetzes

Arbeitsprogramm der EU-KOM für 2027:

- Schwerpunkt auf Wettbewerbsfähigkeit und Verteidigung
- Handlungsplan für fünf Bereiche der industriellen KI: Gesundheit, Verkehr, Agrar, moderne Fertigung, Verteidigung/Raumfahrt, u.a. mit Maßnahmen zur Stärkung der EU in der KI-Wertschöpfungskette

NEUE KOMMUNALABWASSERRICHTLINIE (KARL)

ZEITPLAN

- 01.01.2025: Inkrafttreten nach Veröffentlichung im Amtsblatt
- 31.07.2027 (spätestens): Umsetzung in nationales Recht

WICHTIGE INHALTE / NEUERUNGEN

- Verschärfungen bei der Elemination von Spurenstoffen, bei der Nährstoffreduktion, Steigerung der Eigenenergieerzeugung, und vieles mehr
- Erweiterte Herstellerverantwortung (EPR): Finanzierung der 4. Reinigungsstufen → Meilenstein für Verursacherprinzip
- Flankierende Rechtsakte: 3 Unterarbeitsgruppen bearbeiten Umsetzung und technische Details





Oben: Ruhrverband Photovoltaikanlage; © Ruhrverband
Unten: Solarthermische Klärschlammtrocknung auf der Kläranlage Bottrop; © Jörg Saborowski EGLV

KARL: SCHWIERIGE DISKUSSIONEN AUF EU- UND BUNDESEBENE

AKTUELLES AUF EU-EBENE

- EU-Parlament: Entschließungsantrag zur Umsetzung der KARL und Risiken für die Versorgungssicherheit bei Arzneimitteln: vorübergehende Aussetzung der EPR empfohlen, bis neue Folgekostenabschätzung vorliegt. „Stop-the-Clock“-Verfahren.
- EU-Umweltrat: Polen und weitere MS für Aussetzung von Artikel 8 und 9
- EU-Kommission: Kostenfolgenabschätzung und Überarbeitung Art. 9
- EuGH:
  - September 2026: Im Klageverfahren des Mitgliedstaates Polen hat die Generalanwältin in ihrem Schlussplädoyer für die Nichtigerklärung des Art. 9 votiert
  - Februar 2026: EuG lehnt die Klagen der Pharma- und Kosmetikindustrie als unzulässig ab, einzelne Inverkehrbringer Klagen eingereicht
  - Derzeit Vorabentscheidungsersuchen Irlands gegen Artikel 9 und 10 und Anhang III der UWWTD vom 20.05.2026 beim EuGH

GEPLANTE RECHTLICHE UMSETZUNG IN DEUTSCHLAND:

- **Die Umsetzungsfrist endet im Juli 2027: Bislang hat das BMUKN weder Leitlinien noch einen Gesetzesentwurf veröffentlicht.**
- Rechtliche Anpassungen vielfältig: WHG, AbwV, IfSG, EnEfG, AbwAG. In NRW möglicherweise zusätzlich BWP/MaPro, SüwV Abwasser, LWG, KomAbwV
- Eigenes Gesetz zur Umsetzung der erweiterten Herstellerverantwortung zu späterem Zeitpunkt geplant
- Zuständigkeit für „Surveillance-Gesetz“ liegt beim Gesundheitsministerium
- **Umweltminister Schneider spricht sich für die Beibehaltung der EPR aus (nationaler Alleingang möglich)**

INTRANSPARENTER BETEILIGUNGSPROZESS?

Größen-klasse	Aktuell AbwV Anhang 1 Pges (mg/l)	Neu Pges (mg/l)	Aktuell AbwV Anhang 1 NH4-N (mg/l)	Neu NH4-N (mg/l)	Aktuell AbwV Anhang 1 Nges (mg/l)	Neu Nges (mg/l)
GK 1	–	–	–	–	–	–
GK 2	–	2,0	–	–	–	–
GK 3	–	2,0	10	5,0	–	18
GK 4	2,0	1,0	10	5,0	18	13
GK 5	1,0	0,7	10	5,0	13	13

- Grenzwertverschärfung
- Widerspricht 1:1 Umsetzung
- Führt zu Kostensteigerungen, mehr Fällmitteleinsatz und größeren Beckenvolumina
- Keine Planungssicherheit

Wichtig: ad-hoc Gruppe KARL

VERSCHÄRFTE UMWELTQUALITÄTSNORMEN RICHTLINIE (UQN)

ZEITPLAN UND VERHANDLUNGSPROZESS:

- 20.04.2026: Inkrafttreten der novellierten Richtlinie:
  - 25 neue Einzelstoffe bzw. Summenparameter
  - 14 Stoffe mit strengeren Grenzwerten
  - Mikroplastik und antimikrobielle Resistenzen (Methodik beleibt abzuwarten)
- 21.12.2027: Umsetzung in nationales Recht im Rahmen der Oberflächengewässerverordnung
- **22.12.2033: Einhaltung der Grenzwerte für verschärfte „alte“ Stoffe**
- **22.12.2039: Einhaltung Grenzwerte für neu hinzugekommene Stoffe**; in Ausnahmefällen Frist auf 2045 verlängerbar (in Abhängigkeit von Ausnahmen WRRL)

AUSWIRKUNGEN

- Technisch und finanziell herausfordernd für Wasserwirtschaft (z. B. Ausbau von KA) / Zusammenspiel mit KARL
- Politik gefordert: Augenmaß bei der Umsetzung & Bereitstellung von Fördermitteln

BUNDESPOLITIK: SACHSTAND HOCHWASSERSCHUTZ

HOCHWASSERSCHUTZ SPIELT IN DER BUNDESPOLITIK DERZEIT EINE UNTERGEORDNETE ROLLE:

- Gesetzentwurf zur Verbesserung des **Hochwasserschutzes,** des Schutzes vor Starkregenereignissen sowie zur Beschleunigung von Verfahren des Hochwasserschutzes 2024 von Vorgängerregierung vorgelegt (Hochwasserschutzgesetz III)
  - Von aktueller Regierung noch nicht wieder aufgegriffen
  - Wiederaufnahme steht derzeit nicht zu erwarten, da ein solches Gesetz weder Gegenstand des Koalitionsvertrages noch Teil der Agenda des neuen Bundesumweltministers Schneider ist
  - Koalitionsvertrag insgesamt bei dem Thema vage: „Genehmigungsverfahren bei Hochwasserschutz beschleunigen“
  - Aktuell: Umweltministerkonferenz votiert im Mai 2026 für Wiederaufnahme

- **Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität**:
  - 500 Mrd. EURO, davon 100 Mrd. EURO direkt für die Bundesländer
  - Auf 12 Jahre ausgelegt (2025-2036)
  - LuKIFG regelt Verteilung der Gelder auf Bundesländer und Kommunen
  - Umweltminister Schneider hat Länder aufgerufen, einen erheblichen Teil dieser Summe in Modernisierung der Wasserinfrastruktur zu investieren

GEÄNDERTE WASSERRAHMENRICHTLINIE (WRRL)

INHALT / NEUERUNGEN

- Flussgebietsspezifische Schadstoffe sollen zukünftig für chemischen Zustand herangezogen werden
- Legaldefinition des Begriffs Verschlechterung
- Zwei zusätzliche Ausnahmen:
  - Kurzfristige vorübergehende Verschlechterungen
  - Verlagerung der Verschmutzung ohne Erhöhung der Gesamtbelastung

AUSBLICK

- In RESourceEU Action Plan am 03.12.2025 Überprüfung der WRRL für Q2/2026 angekündigt / Leitlinien EU-KO am 26.05.2026 vorgelegt
- Ziel: Vereinfachung und Notwendigkeit der Beseitigung möglicher Engpässe, um Kreislaufwirtschaft und Zugang zu kritischen Rohstoffen in der EU zu fördern und gleichzeitig die Umwelt und die menschliche Gesundheit zu schützen
- agw an Sondierung beteiligt
- BMUKN spricht sich klar für eine Verlängerung der WRRL ohne Abschwächung der Ziele, aber mit Verlängerung der Fristen, aus





Oben: Renaturierung Viersen Fritzbruch Betriebsstelle Suechteln © Martin Hochbruck
Unten: Erftumbau Bergheim Kenten Vogelwäldchen © Erftverband

WHG-ÄNDERUNGEN

- **WHG-Änderung** im Rahmen des **Infrastruktur-Zukunftsgesetz** vom 29.07.2026:
  - Höherer Stellenwert für Hochwasser-/Küstenschutz und militärische Belange; Kompetenzübertragungen bei Großprojekten. Ziel des Gesetzes: Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren bei Verkehrsinfrastruktur, überragendes öffentliches Interesse, Einvernehmen mit Wasserbehörde soll entfallen.
  - Aktuell: Gesetz am 22.07.26 verabschiedet und in Teilen in Kraft getreten.
- **WHG-Änderung** im Rahmen des **„Bundeswehr-Infrastruktur-Beschleunigungsgesetzes“** vom 10.06.2026
  - Im Zuge Beschleunigung von Infrastrukturprojekten der Bundeswehr Änderungen im WHG vorgesehen, u.a. zu Festsetzung TW-Schutzgebiete, agw-Stellungnahme erfolgt.
- **WHG-Änderung** im Rahmen des **„Beschleunigungsgesetzes Erneuerbare Energien“** (EU-EL 2023/2413) vom 15.07.2024
  - im Zuge Beschleunigung von Genehmigungsverfahren im Bereich erneuerbarer Energien auch Änderungen in WHG vorgesehen, agw-Stellungnahme erfolgt. Veröffentlichung im BGBl am 12.08.25 erfolgt.
  - Derzeit: Initiative des Bundesrates fordert Nachbesserung hinsichtlich Floating PV Anlagen (Initiative aus NRW).
- **WHG-Änderung „Water-Reuse“** zur Umsetzung der EU-VO:
  - Umfangreiche Änderungen geplant zur Wiederverwendung in der Landwirtschaft und darüber hinaus.
  - Aktuell: Gesetzgebungsverfahren stockt.

NIEDRIGWASSERINFORMATIONSSYSTEM NIWIS

- Niedrigwasserinformationssystem NIWIS Mitte Juli 2026 online gegangen
- Projekt der LAWA, der BfG und des DWD
- Einzelne Funktionen und Nutzen von NIWIS:
  - Zentrale Datenplattform: Konsolidiert aktuelle Daten von Wasserständen und Abflüssen, Grundwasserständen und Quellschüttungen, Bodenfeuchte und Niederschlagswerten sowie vielen abgeleiteten Kenngrößen.
  - Einheitliche Klassifizierung und Einordnung: Bietet eine Bewertung des Niedrigwasserzustands (normal, niedrig, sehr niedrig, extrem niedrig) für alle Messstellen und ordnet diese in den hydrologischen Kontext ein.
  - Interaktive Darstellung: Visualisierung per Karte mit Auswahl einzelner Stationen oder Regionen, Diagramme und Vergleiche mit unterschiedlichen Kenngrößen.
  - Hintergrund und Grundlagen: Erläuterungen für einen leichten Einstieg und vertiefte Informationen.
  - Offene API: Stellt die Daten über eine offene Programmierschnittstelle bereit, sodass Behörden, Unternehmen und Wissenschaft eigene Analysen entwickeln können.

LÄNDER- UND KOMMUNAL-INFRASTRUKTURFINANZIERUNGSGESETZ (LUKIFG)

- Bund wird in großem Umfang in die Ertüchtigung der Infrastruktur investieren
- Regelt die Verteilung der Gelder aus dem Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität
- Problematisch: „Energie- und Wärmeinfrastruktur“ sollte durch die Angabe „Energie-, Wärme- und Wasserwirtschaftsinfrastruktur, sowie Wasserver- und Abwasserentsorgung und Hochwasserschutzinfrastruktur“ ersetzt werden. Dazu hatte es keine Mehrheit im Bundesrat gegeben.
- In NRW: NRW-Plan für gute Infrastruktur: 12,7 Mrd. EURO an Kommunen

MODERNISIERUNG DES BAUGB:

- Gesetzentwurf zur Modernisierung des Städtebau- und Raumordnungsrechts (Baugesetzbuch-Upgrade) Ende Mai 2026 im Bundeskabinett beschlossen.
- U.a. auch Regelungen zu grüner Infrastruktur und vereinfachten Umweltprüfungen
- Anhörung im Bundestags-Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen Ende September erfolgt. Verabschiedung im Bundestag verschoben.

KRITIS-DACHGESETZ UND NIS2-UMSETZUNGSGESETZ

KRITIS-DACHGESETZ

- KRITIS-Dachgesetz am 17.03.2026 in Kraft getreten.
- Vorangegangen waren mehre Schleifen Referentenentwürfe, in denen sich die agw eingebracht hatte.
- Inhalt: Regelungen für Betreiber kritischer Anlagen zu u.a. Meldepflichten, Risikomanagement, Krisenmanagement, Personalsicherheit und physischer Sicherheit; Einbindung des BBK, Bußgelder und Geschäftsleiterhaftung

NIS2-UMSETZUNGSGESETZ

- am 06.12.2025 in Kraft getreten
- Verpflichtung zu strengeren Cybersicherheitsmaßnahmen
- U.a. Geschäftsführerhaftung und Schulungspflicht

GESETZ ZUR STÄRKUNG DER CYBERSICHERHEIT

- Derzeit im parlamentarischen Verfahren
- Aktive staatliche Cyberabwehr im Fokus: Anpassung der rechtlichen Grundlagen für Sicherheitsbehörden an veränderte Bedrohungslage
- U.a. auch „Heartbeat“-Regelung bei Betreibern kritischer Infrastrukturen vorgesehen

AKTUELLE GESETZESVORHABEN IM ENERGIEBEREICH

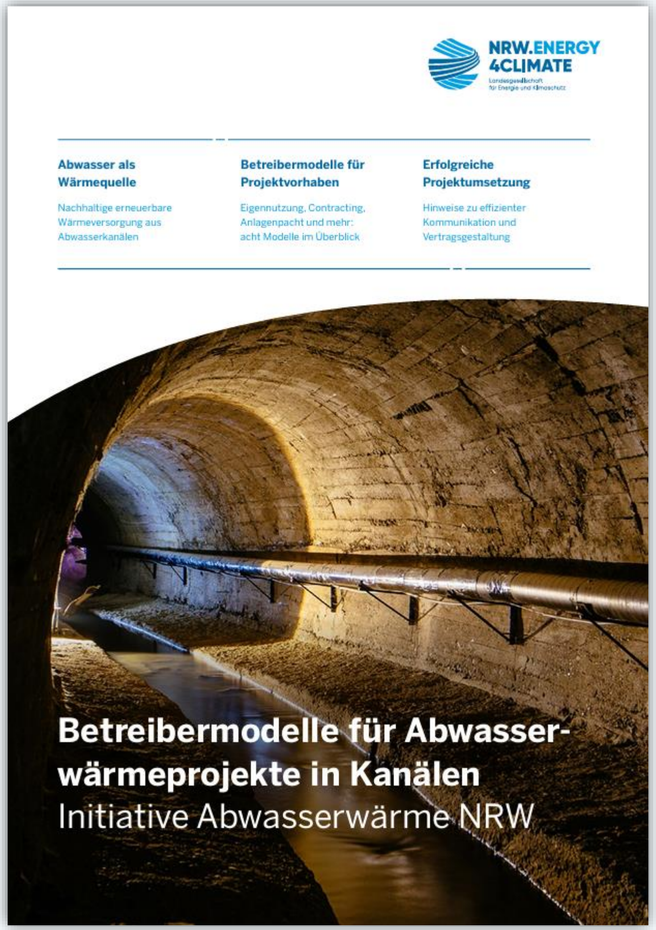
- Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)
- Energie- und Stromsteuergesetz (EnergieStG und StromStG)
- Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)
- Brennstoff-Emissionshandelsgesetz (BEHG)
- Gebäude-Elektromobilitäts-Infrastruktur-Gesetz (GEIG)
- Energieeffizienzgesetz (EnEfG)

….und vieles mehr!

LANDESWÄRMEPLANUNGSGESETZ UND ABWASSERWÄRMEINITIATIVE

- Gesetz zur Einführung einer Kommunalen Wärmeplanung in NRW Ende 2024 veröffentlicht
- Umsetzung des Bundeswärmeplanungsgesetzes von 2023
  - Gemeinden mit mehr als 100.000 Einwohnern müssen bis 30.06.2026 Wärmepläne erstellen
  - Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnern müssen bis 30.06.2028 Wärmepläne erstellen
  - U.a. Informationen zu Abwassernetzen mit Mindestnennweite von DN 800 bereitstellen
- Initiative des MWIKE zur Hebung von Potenzialen der Abwasserwärme: themenspezifische Plattform für Austausch, Vernetzung und fachliche Vertiefung, Erschließung von Abwasserwärme als nachhaltige und treibhausgasfreie Wärmequelle u.a. für den Gebäudesektor, agw eng beteiligt
  - Mehrere Veröffentlichungen erfolgt:
    - Betreibermodelle für Abwasserwärmeprojekte in Kanälen
    - Abwasserwärme in NRW – Potenziale identifizieren und nutzen
    - Potenzialkarten für Abwasserwärme
    - Weitere Informationen und Veröffentlichungen: https://www.energy4climate.nrw/waermewende-in-nrw/abwasserwaerme-in-nrw
- Initiative des MWIKE „Wärmewende“: Mittelpunkt stehen ein gemeinsames öffentliches Commitment, die Festlegung übergreifender Ziele sowie die Bündelung zentraler Akteure.

OUTPUT…UND WAS NUN?







Quellen: NRW.Energy4Climate und Abwasserwärme effizient nutzen | VKU (abgerufen am 20.11.26)

OUTPUT…UND WAS NUN?







Viele offene Fragen: Preisbildung, Genehmigungs- und vertragsrechtliche Fragen

Quellen: NRW.Energy4Climate und Abwasserwärme effizient nutzen | VKU (abgerufen am 20.11.26)

NRW-WASSERSTRATEGIE H_2O: RESILIENZ, SICHERHEIT, GESTALTUNG UND ZUSAMMENARBEIT

- 2024-2026 / Umsetzung Koalitionsvertrag
- agw interdisziplinäre ad-hoc Gruppe „NRW-Wasserstrategie“ seit 2023 aktiv und in Prozess eingebunden
- Ziele:
  - Veröffentlichung als Entwurf Ende 2025 erfolgt
  - Zentrale Herausforderungen in NRW durch Klima- und Strukturwandel
  - Stärkere Vernetzung der Akteure in NRW, mit Nachbarländern und zwischen Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden.
  - Die Strategie versteht sich ausdrücklich als Angebot, neue Formen der Kooperation zu entwickeln und wasserwirtschaftliche Leistungen sichtbarer zu machen
  - Strategie als „lernender Prozess“ angelegt

Kritikpunkte: Konkretisierung fehlt, ressortübergreifender Ansatz notwendig, Umgang mit Nutzungskonflikten ungeklärt, Beschleunigung und Vereinfachung in den Fokus nehmen, Umsetzung KARL fehlt, Finanzierungsfragen klären, Umsetzung der WRRL, Fachkräfte, Querschnittsthemen wie z.B. Digitalisierung kommen zu kurz.

- **Aktuell: Derzeit Sondierung der Ergebnisse der Enquete-Kommission „Wasser in Zeiten der Klimakrise“. Veröffentlichung vor Landtagswahl angekündigt**

ENQUETE KOMMISSION „WASSER IN ZEITEN DER KLIMAKRISE“ (1)

ABSCHLUSSBERICHT DER ENQUETEKOMMISSION ZUM THEMA „WASSER IN ZEITEN DER KLIMAKRISE”

LAUFZEIT: 22.03.2024-07.09.2026 / BERICHTERSTATTERIN ABGEORDNETE ASTRID VOGELHEIM

- Anlass: Auswirkungen der Dürrejahre 2018 und 2022 und Flutkatastrophe 2021 (Extreme werden extremer)
- 2 Jahre, 26 Sitzungen, 11 Abgeordnete, 5 Sachverständige, zahlreiche Anhörungen, Informationsreisen, Gutachten
- Klimawandel verändert den Wasserhaushalt Nordrhein-Westfalens
- Wasserwirtschaftlicher Transformationsprozess
  - Vorsorge statt nachträglicher Schadensbeseitigung
  - Schwammlandschaft / Schwammstadt (Wasser in der Fläche halten)
  - Sektorübergreifende Bestandsaufnahme
  - Ganzheitliche Betrachtung: Raumplanung, soziale Gerechtigkeit, Infrastruktur, Wirtschaft
  - Entbürokratisierung als erfolgsrelevanter Faktor
  - Konfliktlinien und Kompromisse



Die ordentlichen und sachverständigen Mitglieder der Enquetekommission III
Quelle: Landtag NRW

ENQUETE KOMMISSION „WASSER IN ZEITEN DER KLIMAKRISE“ (2)

BESCHREIBT GRUNDLAGEN UND BENENNT DIE RICHTIGEN HERAUSFORDERUNGEN

- Governance
  - pro sondergesetzliche Wasserverbänden
  - auf die gesamten jeweiligen Flusseinzugsgebiete ausweiten
  - Prüfung Neugründung und Erweiterung sondergesetzl. WV
- Themen neben dem „Klimawandel“:
  - Fachkräftemangel
  - Digitalisierte Welt
  - Sanierungsbedarfe und Investitionsstau

14 Handlungsfelder:

- Ökosysteme:
- Trink- und Brauchwasserversorgung
- Schutz vor Wasser, Hochwasservorsorge
- Land- und Forstwirtschaft und Gartenbau
- Siedlungsstrukturen
- Gesundheit
- Industrie, Gewerbe und Handwerk
- Energie
- Rohstoffabbau und Bergbau
- Wasser als Transportweg
- Tourismus, Freizeit und Erholung
- Abwasser
- Verteilungsfragen und Beschleunigung
- Ökonomische und fiskalische Aspekte



Quelle: Landtag NRW

FINANZIERUNG UND UMSETZUNG

Investitionen langfristig absichern

- 800 Mrd. Euro deutschlandweit zusätzlicher Investitionsbedarf bis 2045 laut VKU-Studie
- Dazu gehören die Anpassung des Förderregimes, öffentliche Bürgschaften und neue Finanzierungsinstrumente sowie die Modernisierung des Wasserentnahmeentgelts sowie Anpassung der Abwasserabgabe
- Sie sollen „nachvollziehbar, verursachergerecht, effizient und sozial ausgewogen ausgestaltet werden. Kosten dürfen nicht ungesteuert Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen oder einzelnen Trägerstrukturen auferlegt werden. Notwendig ist eine Finanzierungsarchitektur, die Investitionen langfristig absichert, Förderstrukturen vereinfacht, Prioritäten an Risiken und Wirkung ausrichtet und Fehlanreize vermeidet.“

Ausblick

- 158 Empfehlungen im Abschlussbericht
- Nächste Schritte: Wahlkampfthema? Koalitionsvertrag? Finanzierungsgrundlage? Priorisierung notwendig!

4. BEWIRTSCHAFTUNGSPLAN IN NRW

- Verabschiedung muss bis zum 22.12.2027 erfolgen.
- In Vorbereitung des 4. BWP:
  - Aktualisierung der Bestandsaufnahme abgeschlossen
  - Wichtige Fragen der Gewässerbewirtschaftung veröffentlicht, agw hat Stellung genommen: Kritik u.a. an geändertem Anhörungsverfahren, unterschiedliche Bewertungskriterien bei Spurenstoffen, fehlende Berücksichtigung v. Hochwasserschutzmaßnahmen
  - Gespräche der Verbände mit den Bezirksregierungen laufen
  - Entwurf des 4. BWP wird im Dezember 2026 erwartet
- Erlass „Ausbau von kommunalen Kläranlagen zur Reduzierung von Mikroschadstoffen in NRW im Rahmen der Maßnahmenplanung des 4. BWP zur WRRL (2028 – 2033)“ im Mai 2026 vorgelegt; darin auch Regelungen zum Umgang mit KARL
- Mikroschadstoffsymposium am 12.11.2026 im MUNV

ÄNDERUNGSPROZESS SONDERGESETZE ABGESCHLOSSEN

- Digitales, deutlich mehr Beinfreiheit bei der Eigenenergieerzeugung und Aufnahme von Aufgaben des Hochwasserschutzes
- Vorschlag zur Klimafolgenanpassung wurde nicht übernommen
- Schwierige Diskussionen mit den Kommunalen Spitzenverbänden

- Genese:
  - Referentenentwurf März 2026 vorgelegt
  - Einbringung in Landtag noch vor Sommerpause 2026 erfolgt
  - Überweisung an Ausschüsse erfolgt (Umweltausschuss federführend)
  - Schriftliche Anhörung bis zum 16.09.2026, agw als Sachverständige geladen
  - Am 23.09.2026 Beschluss des Gesetzes im Umweltausschuss
  - Mitte Oktober 2026 2. Lesung im Landtag
  - Inkrafttreten am 30.10.2026 erfolgt

LANUK-FACHBERICHT MIKROSCHADSTOFFREDUKTION AUF KLÄRANLAGEN IN NRW

- Stellungnahme agw am 21.07.2026 an LANUK geschickt
- Kritikpunkte:

• Berücksichtigung weiterer Eintragsquellen für Mikroschadstoffe • Interne Kreislaufströme • Reduktionsziel und Leitparameter • Gewässerspezifische Anforderungen • Ermittlung der Auslegungswassermenge: Mischsystem • Ermittlung der Auslegungswassermenge: Trennsystem • Untersuchung der Standard-Abwasserparameter (für Ozonung) • Vorgabe Analysenorm DIN EN ISO 21676 • Verweise auf bestehende ISO-Normen an anderer Stelle könnten integriert werden	• Empfindlichkeit chemische Analytik • Dauer Einfahr- und Optimierungsphase • Umfang und Häufigkeit der Messkampagnen • Probenahme bei Trockenwetter • Nachweis der Reduktionsleistung bis zu einem Abfluss der Auslegungswassermenge • Nachweis Reduktionsziel und behandelte Abwassermenge • Berechnung der Reduktionsleistung • Trübungsmessung im Ablauf von Adsorptionsstufen • Diverse Punkte zu Anlage

- LANUK / agw Fachgespräch in Vorbereitung

AKTUELLES IN NRW

Initiativen

- Landespakt Hochwasserschutz
- Hochwasserkommission
- NRW-Zukunftsstrategie Wasser – H_2O NRW
- Initiative des MWIKE „Netzwerk Fachkräftesicherung NRW“
- Initiative des MWIKE zur Nutzbarmachung von Abwasserwärme



Unterzeichnung der Initiative zur Fachkräftegewinnung am 19.02.2026
Quelle: MWIKE



Unterzeichnung der Initiative für Abwasserwärme am 11.10.2024
Quelle: NRW.Energy4Climate



Quelle: agw



Unterzeichnung des Landespakts Hochwasserschutz am 09.02.2026
Quelle: MUNV

Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen

AKTIVITÄTEN AGW ZU NEUEN THEMENFELDER

AG IT-Sicherheit

- mögliche Angriffsszenarien
- Unterstützungs-netzwerk(e)
- Governance- und Sicherheitsfragen
- Softwarelösungen
- Drohnenabwehr

AG KI & Data Science

- Kurzfristiger Erfahrungs-austausch zu Einsatzbereichen eigener KI
- Rechtliche Rahmenbedingungen und Governance
- Change-Management

AG Drohnen

- Operative Einsatzfelder
- Governance
- Austausch Software/Hardware

AKTIVITÄTEN BDEW ZU SICHERHEITSPOLITISCHEN FRAGEN



bdew
Energie. Wasser. Leben.

Berlin, 5. Februar 2026

BDEW Bundesverband
der Energie- und
Wasserwirtschaft e.V.
Reinhardtstraße 32
10117 Berlin
www.bdew.de

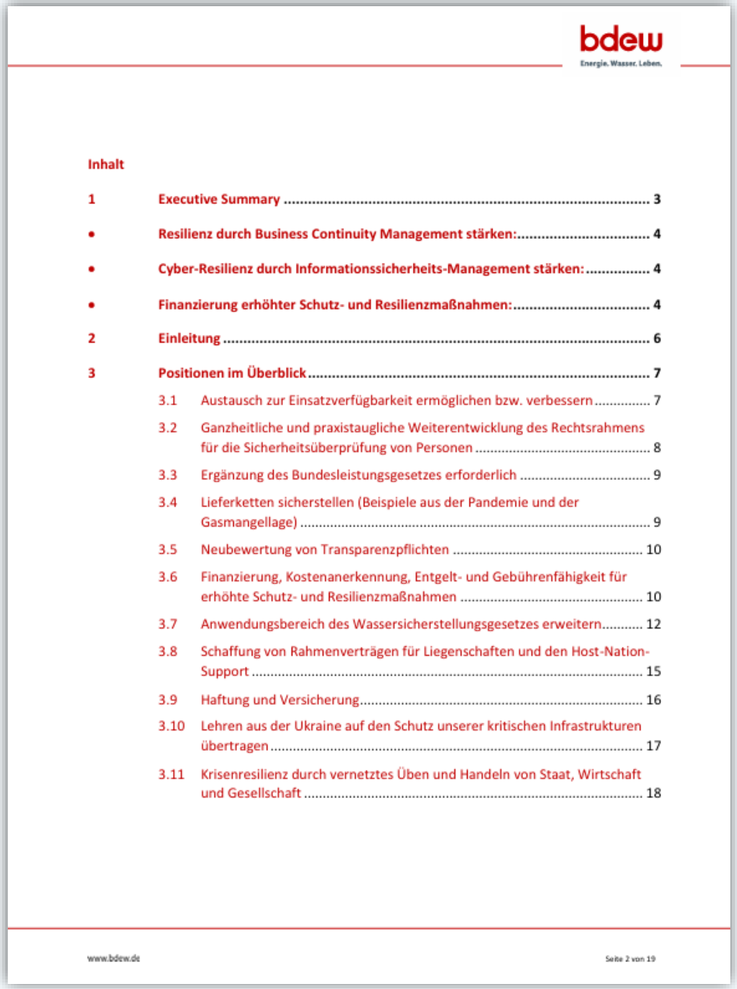
Diskussionspapier

Impulse zu sicherheitspolitischen Fragen der Energie- und Wasserwirtschaft

Version 1.0

Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Berlin, und seine Landesorganisationen vertreten mehr als 2.000 Unternehmen. Das Spektrum der Mitglieder reicht von lokalen und kommunalen über regionale bis hin zu überregionalen Unternehmen. Sie repräsentieren rund 90 Prozent des Strom- und gut 60 Prozent des Nah- und Fernwärmeabsatzes, 90 Prozent des Erdgasabsatzes, über 95 Prozent der Energienetze sowie 80 Prozent der Trinkwasser-Förderung und rund ein Drittel der Abwasser-Entsorgung in Deutschland.

Der BDEW ist im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung sowie im europäischen Transparenzregister für die Interessenvertretung gegenüber den EU-Institutionen eingetragen. Bei der Interessenvertretung legt er neben dem anerkannten Verhaltenskodex nach § 5 Absatz 3 Satz 1 LobbyRG, dem Verhaltenskodex nach dem Register der Interessenvertreter (europa.eu) auch zusätzlich die BDEW-interne Compliance Richtlinie im Sinne einer professionellen und transparenten Tätigkeit zugrunde. Registereintrag national: R000888. Registereintrag europäisch: 20457441380-38



bdew
Energie. Wasser. Leben.

Inhalt

1 Executive Summary ... 3
• Resilienz durch Business Continuity Management stärken: ... 4
• Cyber-Resilienz durch Informationssicherheits-Management stärken: ... 4
• Finanzierung erhöhter Schutz- und Resilienzmaßnahmen: ... 4
2 Einleitung ... 6
3 Positionen im Überblick ... 7
3.1 Austausch zur Einsatzverfügbarkeit ermöglichen bzw. verbessern ... 7
3.2 Ganzheitliche und praxistaugliche Weiterentwicklung des Rechtsrahmens für die Sicherheitsüberprüfung von Personen ... 8
3.3 Ergänzung des Bundesleistungsgesetzes erforderlich ... 9
3.4 Lieferketten sicherstellen (Beispiele aus der Pandemie und der Gasmangellage) ... 9
3.5 Neubewertung von Transparenzpflichten ... 10
3.6 Finanzierung, Kostenanerkennung, Entgelt- und Gebührenfähigkeit für erhöhte Schutz- und Resilienzmaßnahmen ... 10
3.7 Anwendungsbereich des Wassersicherstellungsgesetzes erweitern ... 12
3.8 Schaffung von Rahmenverträgen für Liegenschaften und den Host-Nation-Support ... 15
3.9 Haftung und Versicherung ... 16
3.10 Lehren aus der Ukraine auf den Schutz unserer kritischen Infrastrukturen übertragen ... 17
3.11 Krisenresilienz durch vernetztes Üben und Handeln von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft ... 18

Quelle: BDEW

AKTIVITÄTEN DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR DIGITALISIERUNG UND STAATSMODERNISIERUNG

Mit intelligenten Systemen Deutschland stärken

Künstliche Intelligenz ist eine Schlüsseltechnologie mit enormem Potenzial. Wir wollen die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von KI im Interesse der Menschen in Deutschland fördern.

Klare Regeln

Wir wollen klare und verständliche Regeln für KI. Das heißt aber auch, dass wir Innovationen nicht durch Überregulierung ausbremsen. Deshalb setzen wir uns für Reformen bei der europäischen KI-Verordnung ein, Unternehmen und Start-ups von zu viel Bürokratie zu entlasten.

Innovationen fördern

Wir setzen die KI-Verordnung so innovationsfreundlich wie möglich in Deutschland um und etablieren eine nationale KI-Aufsicht, die Innovationen fördert statt verhindert. Als zentrale Anlaufstelle bietet sie klare, verständliche Regeln und steht Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen beratend zur Seite.

Staat als Vorreiter

Auch der Staat soll Vorreiter beim Einsatz von KI sein – etwa bei der automatischen Erstellung von Bescheiden oder antragslosen Bürgerdiensten.

Effiziente Verwaltung

Bei der Modernisierung unserer Behörden wollen wir zentralen Herausforderungen mit innovativen Lösungen begegnen, KI als digitale Unterstützung nutzbar machen und Abläufe effizienter gestalten.

Experimentierräume

Unternehmen benötigen sichere Testfelder und Experimentierräume, in denen neue KI-Anwendungen unter realen Bedingungen erprobt werden können.

Sicherheit im Fokus

Bei der Entwicklung von Schlüsseltechnologien unterstützen wir die soziale und ökonomische Nachhaltigkeit sowie AI safety.

Souverän und unabhängig

Wir streben eine auf europäischen Grundwerten basierende, souveräne und von globalen Monopolen unabhängige KI-Entwicklung an.

Quelle: Bundesministerium für Digitalisierung und Staatsmodernisierung

AKTIVITÄTEN DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR DIGITALISIERUNG UND STAATSMODERNISIERUNG

Willkommen auf dem Marktplatz der KI-Möglichkeiten


Quelle: AdobeStock/Rymden

Sie erhalten einen umfassenden Überblick über den Einsatz von KI in der deutschen Verwaltung. Tauschen Sie sich zu KI-Systemen, Anwendungsfällen und Kooperationspotenzialen aus, profitieren Sie von den Erfahrungen mit KI-Systemen und identifizieren Sie Nachnutzungspotenziale. Der Marktplatz der KI-Möglichkeiten dient gleichzeitig als zentrales KI-Transparenzregister.

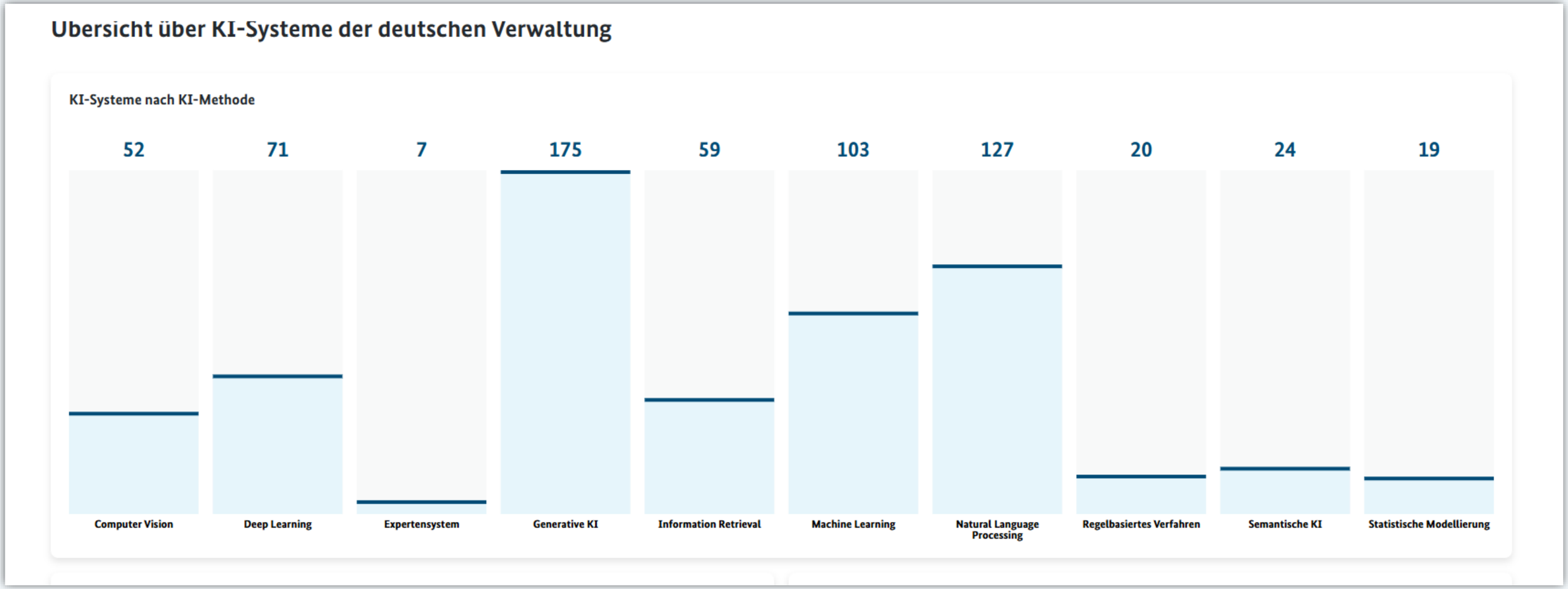
Filtern Sie Ihr Dashboard

Wählen Sie aus, welche KI-Systeme Sie sich anzeigen lassen möchten.

Gesamt | Bund | Bundesland

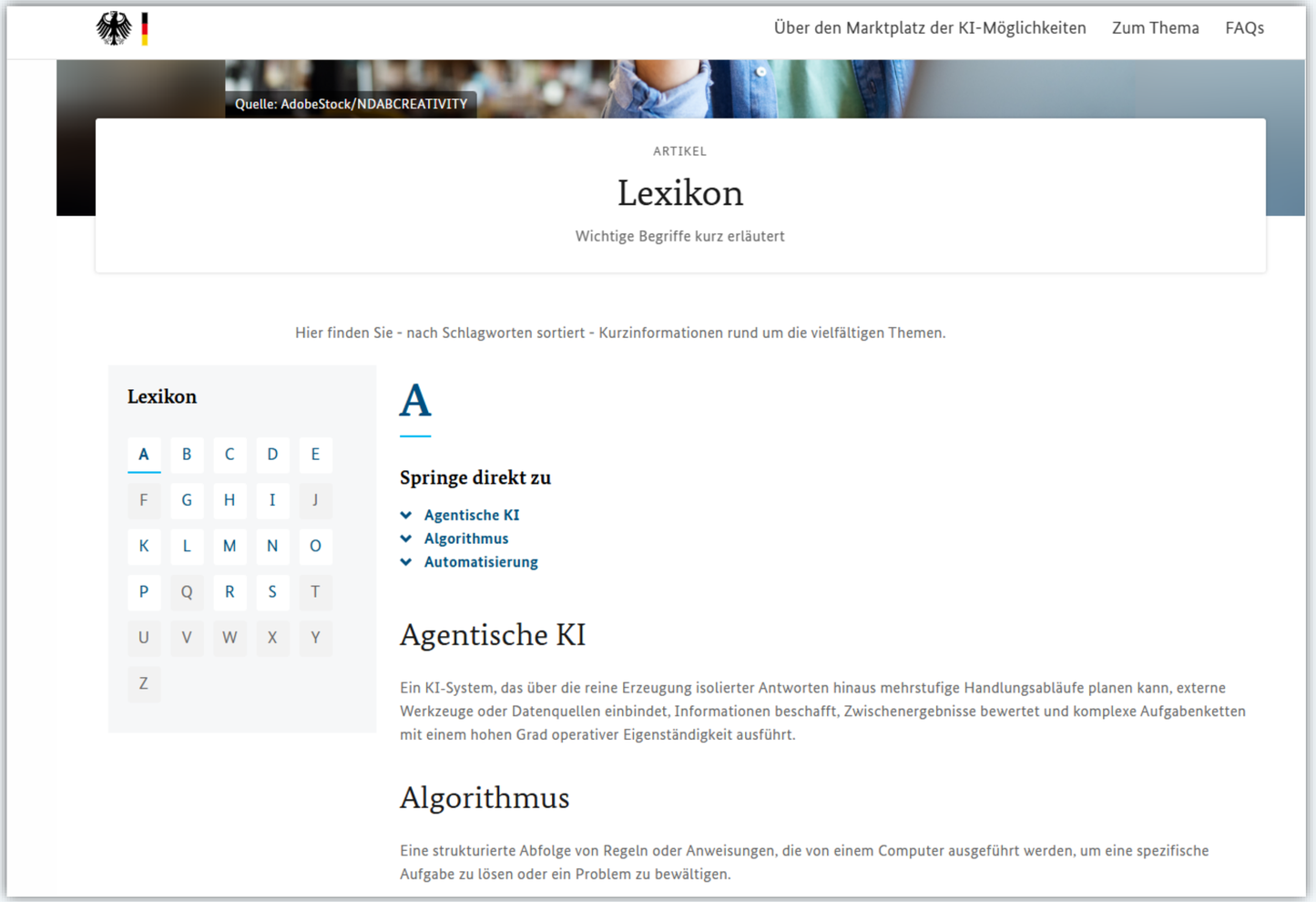
Quelle: Bundesministerium für Digitalisierung und Staatsmodernisierung

AKTIVITÄTEN DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR DIGITALISIERUNG UND STAATSMODERNISIERUNG



Quelle: Bundesministerium für Digitalisierung und Staatsmodernisierung

AKTIVITÄTEN DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR DIGITALISIERUNG UND STAATSMODERNISIERUNG



Quelle: Bundesministerium für Digitalisierung und Staatsmodernisierung

AUSBLICK AUS SICHT EINER INTERESSENVERTRETUNG

Transformationsthemen sind verstärkt Querschnittsthemen! Klare Positionierungen wichtig

Komplexe Probleme - neue Lösungsansätze? Know-how und politischer Wille entscheidend

Krisenmanagement verdrängt Zukunftsgestaltung? Kreativer Input wird gut genutzt

Kommunikation und Partizipation ebnen den Weg zum Erfolg! Voneinander lernen, miteinander gestalten

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

www.agw-nw.de
j.schaefer-sack@agw-nw.de



Quelle: agw